

TV Stetten hat viel zu bieten

Nicht ohne Stolz berichtet der Vorsitzende Wolfgang Hoß, dass fast jeder 3. Einwohner von Stetten Mitglied des Turnvereins Stetten ist. Eine stattliche Höhe, die natürlich nicht jedes Jahr zu toppen ist. Dies spricht für das umfassende Angebot des Vereins sowie die gute Betreuung seiner Mitglieder. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wird ersichtlich, wie erfolgreich in den Abteilungen für die derzeit etwa 1650 Mitglieder gearbeitet wird.

Seit 6 Jahren ist der Gesundheitssport mit seinem Kursangebot von Aquafit bis Zumba mit jährlich über 1000 Teilnehmern konstant. „Was uns jedoch momentan zu schaffen macht, sind die bürokratischen Hürden der Krankenkassen, die Zertifizierung der Kurse und, und, und“ so Wolfgang Hoß.

Hervorheben möchte er das Angebot der KiSS (Kindersportschule), die in 25 Sportgruppen sowie 40 Schulstunden pro Woche aktiv ist. Er ist davon überzeugt, dass dies ein Sportvereinszentrum, das auf eine Zielgruppe der über 35jährigen gerichtet ist, nicht bieten kann. Ferner ist er der Meinung, dass angesichts des großzügigen finanziellen Engagements der Gemeinde von über 1 Million Euro in das Sportvereinszentrum Rommelshausen sowie deren Beteiligung an der Remstalgartenschau von ca. 10 Millionen Euro, der vom Turnverein für die KiSS beantragte Zuschuss von 5000 Euro vergleichsweise bescheiden ist. Leider gab es dazu bislang weder von der Gemeinde, noch ihren Räten eine Reaktion, was sich schwerlich nachvollziehen lässt.

Die Sparte pm 60 wird mit ihren umfangreichen Angeboten, auch außerhalb der speziellen Kurse im Gesundheitssport, mit z.B. Vorträgen, Wanderungen und Radtouren sowie einer Kooperation mit der KiSS von über 800 Teilnehmern gerne angenommen. Das Highlight des Vereins lag im jährlichen Volkslauf, der auch in diesem Jahr wieder fast 500 Teilnehmer, darunter viele Kinder, am Start hatte.

Im Abteilungssport wurden im vergangenen Jahr von ca. 80 Übungsleitern etwa 9.400 Stunden aufgewendet, was einer Summe von ca. Euro 65.000 entspricht. Ein großer Teil verzichtet auf eine Entschädigung und spendet diese dem Verein. „Ohne diese Bereitschaft wäre der Sportbetrieb kaum möglich“ freut sich der Vorsitzende.

Die von der Gemeinde präferierte McArena zur Lösung der Kapazitätsprobleme ist für den Verein nach wie vor keine Option, da das dahinterstehende Konzept nicht hilfreich wäre. „Unsere Wunschvorstellung ist noch immer eine geschlossene Halle“ betont Wolfgang Hoß. Eine Veränderung im Vereinsgeschehen wird sein, dass es das Hochsprungmeeting nicht mehr geben wird. Hauptsächlich sind dafür organisatorische Gründe des Verbandes verantwortlich.

Einen Wermutstropfen hielt der Vorsitzende seinen Mitgliedern bereit. Wenngleich alle Verantwortlichen vorbildlich gewirtschaftet haben, wird es notwendig sein, die Mitgliedsbeiträge moderat zu erhöhen um weitere dringende Maßnahmen realisieren zu können. Alle anwesenden Mitglieder erklärten sich damit einverstanden. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen wurden der Vorstand Sport Dr. Stefan Schwarz, die Schriftführerin Marita Wolf sowie der Kassenprüfer Achim Richard in ihren Ämtern bestätigt.

Marita Wolf